

Das Geheimnis seiner Stärke

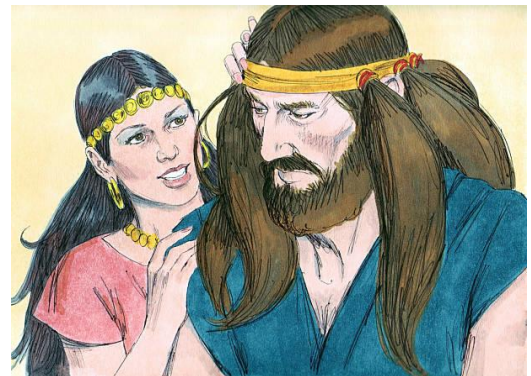
(Richter 13-16)



Viele, viele Jahre vergingen. Nach Josuas Tod begannen die Israeliten wieder Gott zu vergessen. Zur Strafe ließ Gott vierzig Jahre lang die Philister über sein Volk herrschen. Eines Tages sandte Gott einen Engel zu einem Mann namens Manoach. Der Engel berichtete, dass er und seine Frau einen Sohn haben würden, der die Israeliten vor ihren Feinden schützen würde. Der Junge wurde geboren und Simson genannt. Als

Zeichen dafür, dass Simson Gott gehörte, ließen seine Eltern sein Haar nicht schneiden. Simson wuchs heran und wurde sehr stark. Einmal erlegte er sogar einen Löwen mit bloßen Händen. In diesem Moment erkannte Simson, dass Gott ihm eine besondere Stärke gegeben hatte, die er gegen die Philister einsetzen sollte. Und Simson erfüllte seinen Auftrag: Er zerstörte ihre Ernte und einmal tötete er eintausend Philister, nur mit dem Kieferknochen eines Esels bewaffnet. Jedes Mal, wenn sie ihn gefangen nehmen wollten, konnte er entfliehen. Die Philister waren entschlossen, sich zu rächen. Sie sahen ihre Chance kommen. Als Simson sich in das hübsche Philistermädchen Delila verliebte. Die fünf Philisterkönige gingen zu ihr. „Wir geben dir jeder elfhundert Silbermünzen, wenn du Simson dazu bringst, das Geheimnis seiner Stärke zu verraten“, sagten sie. Delila willigte ein.

Aber jedes Mal, wenn Delila Simson nach dem Geheimnis seiner Stärke befragte, erzählte er eine andere Geschichte: „Fessele mich mit neuen Bogensehnen und ich werde so schwach wie jeder andere Mensch“, sagte er, oder „Fessele mich mit neuen Seilen“, oder „Verwebe mein Haar in deinem Webstuhl.“ Delila probierte alles aus, aber Simson blieb stark. „Wenn du mir das Geheimnis nicht verraten willst, dann liebst du mich nicht richtig“, nörgelte Delila. „Schließlich gab Simson



nach. „Mein Haar ist ein Zeichen dafür, dass ich zu Gott gehöre. Wenn es abgeschnitten wird, verliere ich meine ganze Kraft,“ erzählte er ihr. In dieser Nacht, als Simson fest schlief, rief Delila einen Mann, der Simsons Haar abschnitt. Dann kamen die Philister und nahmen ihn gefangen. Simson wurde geblendet, in Ketten gelegt und in ein Gefängnis in Gaza gebracht, wo er schwere Arbeit verrichten musste. Aber langsam begann Simsons Haar wieder zu wachsen. Eines Tages hielten die Philister ein Fest zu Ehren ihres Gottes Dagon. Sie brachten Simson vom Gefängnis zum Tempel. Der Tempel war voll mit Tausenden Menschen, die Simson verspotteten. Simson betete zu Gott, ihm Kraft zu geben. Er stieß mit aller Kraft gegen zwei Säulen, die das Gebäude trugen. Der Tempel stürzte zusammen und alle darin starben. Dies war Simsons letzte Tat gegen die Feinde von Israel. Er hatte zwanzig Jahre gegen sie gekämpft.